

Elber
felder
STUDIENBIBEL

mit Sprachschlüssel
und Handkonkordanz

SCM R.Brockhaus, Witten
Christliche Verlagsgesellschaft, Dillenburg

Elberfelder Studienbibel
mit Sprachschlüssel und Handkonkordanz

Der Lexikonteil wurde erstellt auf der Basis der
Hebrew-Greek Key Study Bible
hrsg. von Spiros Zodhiates
© Spiros Zodhiates and AMG International Inc.

Deutsche Bearbeitung des Alten Testaments von Herbert Klement und Frank Albrecht
in Zusammenarbeit mit Hans-Jochen Boecker, Bernd Brockhaus,
Stefano Cotrozzi, Fritz Konrad, Marianna Konrad, Frank Koppelin,
Manfred Schäller und Hartmut Strehle

Deutsche Bearbeitung des Neuen Testaments von Philippus Maier
unter Mitarbeit von Stefano Cotrozzi, Hans-Werner Durau, Ralf Dziejwas,
Marianna Konrad, Paul-Gerhard Roller und Hans-Peter Willi

Einführungen: Manfred Schäller

Textstand Nr. 28
5. Auflage 2015, 9. Gesamtauflage

© 1994/2001 SCM-Verlag GmbH & Co. KG, 58452 Witten,
Internet: www.scmmedien.de; E-Mail: info@scm-verlag.de

© für den Bibeltext 1985/1991/2006 SCM-Verlag GmbH & Co. KG, 58452 Witten

Umschlaggestaltung: Dietmar Reichert, Dormagen
Satz: OLD-Media, Heidelberg
Druck und Bindearbeiten: C. H. Beck, Nördlingen
Gedruckt in Deutschland

SCM R.Brockhaus, Witten

Hardcover	ISBN 978-3-417-25601-7	Bestell-Nr. 225.601
Kunstleder	ISBN 978-3-417-25600-0	Bestell-Nr. 225.600
Kunstleder, Reißverschluss	ISBN 978-3-417-25603-1	Bestell-Nr. 225.603
Leder, Goldschnitt	ISBN 978-3-417-25602-4	Bestell-Nr. 225.602

Christliche Verlagsgesellschaft, Dillenburg

Hardcover	ISBN 978-3-86353-213-0	Bestell-Nr. 271.213
Kunstleder	ISBN 978-3-86353-211-6	Bestell-Nr. 271.211
Kunstleder, Reißverschluss	ISBN 978-3-86353-212-3	Bestell-Nr. 271.212
Leder, Goldschnitt	ISBN 978-3-86353-214-7	Bestell-Nr. 271.214

Vorwort zur Elberfelder Studienbibel

Die Elberfelder Studienbibel mit Sprachschlüssel und Handkonkordanz führt den Bibelleser so nahe an die verschiedenen Übersetzungsmöglichkeiten des Grundtextes heran wie keine der bisherigen Bibelausgaben, und zwar unabhängig davon, ob er Grundtextkenntnisse mitbringt oder nicht. Dem Leser wird ermöglicht, zu einer Vielzahl von bedeutungstragenden Wörtern der Übersetzung die vollständige Bedeutung der entsprechenden Wörter des biblischen Grundtextes nachzuschlagen.

Sprachschlüssel

Der Sprachschlüssel für das Alte Testament enthält den vollständigen hebräischen Wortschatz (einschließlich der aramäischen Wörter in den Büchern Esra und Daniel) und bietet dem Bibelleser alle Bedeutungen der betreffenden Vokabeln. Für das Neue Testament sind alle im NT vorkommenden griechischen Wörter mit ihren Bedeutungen aufgeführt. Ein einfaches Nummernsystem führt ausgehend vom Bibeltext zu den Grundwörtern, die sowohl in hebräischer bzw. griechischer Schrift als auch in Umschrift geboten werden.

Grammatische Hinweise

Da die griechische Sprache des Neuen Testaments grammatische Besonderheiten aufweist, für die die deutsche Sprache keine adäquaten Entsprechungen hat, sodass diese Feinheiten bei der Übersetzung in der Regel verloren gehen, enthält die Elberfelder Studienbibel an den entsprechenden Stellen Hinweise, die den Leser zu einem Verzeichnis der grammatischen Begriffe weisen, in dem er weitere Informationen zum Verständnis des biblischen Textes findet. Zu den hebräischen Verbformen im Alten Testament finden sich entsprechende Hinweise.

Einführungen in die biblischen Bücher

Einführungen in die einzelnen biblischen Bücher geben die wichtigsten Informationen über den Verfasser, die Entstehungszeit, den Inhalt und die Botschaft des betreffenden Buches.

Zur Wiedergabe des Gottesnamens

Der Gottesname JHWH, dessen Vokalisation und Aussprache nicht sicher feststeht (das sog. Tetragramm), wird im deutschen Bibeltext mit HERR wiedergegeben. In einigen Ausnahmefällen (z. B. 2Mo 3,15ff), wo sich Gott mit seinem Namen offenbart, wird die in der atl. Wissenschaft gebräuchliche Namensform Jahwe verwendet. Vgl. den Art. 3151 im Lexikalischen Sprachschlüssel zum AT.

Die jahrelange und umfangreiche Arbeit an diesem Buch konnte nur durch den Einsatz mehrerer Bearbeiter und Helfer bewältigt werden. Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Vor allem Herr Fritz Konrad, der die einzelnen Arbeitsschritte anleitete und dem die elektronische Aufbereitung der Daten und die Konzipierung des komplizierten mehrsprachigen Satzes oblag, hat in aufopferndem Einsatz immer wieder zur Beseitigung von Fehlern und darüber hinaus zur inhaltlichen Verbesserung des Werkes beigetragen. Ihm sei daher ganz besonders gedankt.

Eine Bitte an den Benutzer: Wir haben in mehreren Korrekturgängen versucht, aufgetretene Fehler zu beseitigen. Aber bei so vielen in den Bibeltext eingetragenen Nummern und im Sprachschlüssel aufgeführten Bibelstellen und der sprachlichen Komplexität der Materie sind Fehler praktisch unvermeidbar. Wir sind für alle Hinweise auf notwendige Korrekturen dankbar und werden sie gegebenenfalls bei einem Nachdruck berücksichtigen.

Die gründliche Erforschung von Gottes Wort hat die Verheißung seines Segens. Es genügt jedoch nicht, Gottes Wort zu verstehen, sondern der Heilige Geist muss es im Herzen des Lesers immer wieder mit Kraft erfüllen, sodass es ihm zum lebendigen Wort wird. Es ist unser Gebet, dass die Elberfelder Studienbibel vielfältig dazu beitragen möge. Herausgeber und Verlag

Der Prophet Habakuk

Schreibrand

Verfasser

Der Name Habakuk bedeutet viell. »Umarmer« oder »Umklammerer«. Habakuk war ein Prophet (Hab 1,1), der in Juda wirkte. Sein Psalm (Hab 3) und die Anweisung zu dessen Vortrag (im Tempel(?), Hab 3,19) könnten darauf hindeuten, dass er ein levitischer Sänger war. Hab 1,6 weist auf die wachsende Macht der Babylonier (Chaldäer) am Ende des 7. Jhs. v. Chr. hin; in diese Zeit also (612 v. Chr. Eroberung Ninives durch die Babylonier, 605 v. Chr. Sieg der Babylonier über die Ägypter bei Karkemisch) fällt das Auftreten Habakuks. Demnach hat er wahrscheinlich unter den jüdischen Königen Josia (639–609 v. Chr.) und Jojakim (609–598 v. Chr.) gewirkt.

Inhalt und Botschaft

Das Thema des Habakuk-Buches ist die Gerechtigkeit Gottes. In einem Wechselsgespräch mit Gott fragt der Prophet angesichts von Gewalt, Unterdrückung, Rechtsbeugung und Ausbeutung in seinem Volk (Hab 1,2–4; 12–17): »Wie lange noch?«. Gott eröffnet ihm daraufhin das Geheimnis seines Geschichtswaltens: Das Gericht kommt, und zwar durch die Chaldäer (Hab 1,5–11). Recht und Gerechtigkeit werden trotz des geschichtlichen Chaos siegen, Gewalt und Unrecht werden nicht zum Ziel kommen (Hab 2,5–20). Gottes Antwort giftelt in dem Satz: »Der Gerechte aber wird durch seinen Glauben leben« (Hab 2,4). Diese Zusage der Glaubensgerechtigkeit wird später im NT mehrfach aufgegriffen (Röm 1,17; Gal 3,11; Hebr 10,38).

Gliederung

- 1,1 Überschrift
- 1,2–4 Habakuks Klage über Gewalt und Unrecht
- 1,5–11 Gottes Antwort: Das Gericht kommt
- 1,12–17 Habakuks zweite Klage: Über Gottes Untätigkeit
- 2,1–20 Gottes Antwort: Gewalt und Unrecht kommen nicht zum Ziel – Wehe den Ungerechten!
- 3,1–19 Habakuks Psalmgebet

Einführung zum Buch

Überschrift über einen Sinnabschnitt

Klage des Propheten über Unrecht und Gewalt – Gottes Antwort

- 1** Der Ausspruch⁴⁹²⁹, den^a der Prophet⁵¹⁰⁶ Habakuk geschaut hat²⁴²⁶.
- 2 * Wie lange, HERR, rufe ich schon um Hilfe, und du hörst⁵³⁴³ nicht! Wie lange schreie²²⁵⁰ ich zu dir: Gewalttat²⁶²⁰¹ – doch du rettest³⁵⁴⁶ nicht? * Warum lässt du mich Unrecht²⁰⁵ sehen⁷³⁷² und schaut dem Verderben^{6117b} zu, sodass Verwüstung^{8034c} und Gewalttat vor mir sind, Streit⁴⁷⁵⁵² entsteht und Zank⁴¹⁴⁹ sich erhebt^{5464?}
- 4 * Darum erstirbt⁶⁴⁴⁵ die Weisung⁸⁶⁴⁶, und der gerechte Rechtsspruch^{5027a} kommt nie mehr heraus. Denn der Gottlose⁷⁷⁴² kreist den Gerechten⁶⁸⁰¹ ein; darum kommt ein verdrehter Rechtsspruch^a heraus.
- 5 * Seht⁴⁷³⁷² (euch um) unter den Nationen¹⁴⁹² und schaut zu und stutzt, (ja,) staunt! Denn ich wirke^f ein Werk in euren Tagen³¹⁹⁹ – ihr glaubt⁵⁵⁷ es nicht, wenn es erzählt würde⁵⁷¹³. * Denn siehe, ich lasse die Chaldäer erstehen, die grimmige⁴⁸²⁸ und ungestüme Nation¹⁴⁹², die die Weiten der Erde⁷⁹⁶ durchzieht, um Wohnplätze⁴⁹⁹⁷ in Besitz zu nehmen³⁴⁹⁸, die ihr nicht gehören. * Schrecklich und furchtbar ist³⁴⁴³ sie.
- 8 Von ihr selbst gehen ihr Recht und ihre Hoheit aus. * Und schneller als Leoparden sind⁷¹⁹⁹ ihre Pferde und angriffslustiger²³⁶¹ als Wölfe am Abend^d. Es stampfen ihre Pferde, ihre Pferde kommen von fern her, fliegen herbei wie ein Adler, der sich auf den Fraß stürzt. * Jeder kommt zur Gewalttat. Ihre Front strebt (unaufhaltsam) vor-

In () stehen Wörter, die in der Übersetzung zum besseren Verständnis hinzugefügt wurden, jedoch keine wörtliche Entsprechung im Grundtext haben.

Unterstrichene Wörter haben eine hochgestellte Nummer, die auf eine Erklärung im Lexikalischen Sprachschlüssel zum AT ab S. 1481 verweist.

- a o. Die Last, die
- b o. Elend
- c o. Unterdrückung
- d o. Darum ist das Gesetz kraftlos, und das Recht
- e o. verdrehtes Recht
- f so mit LXX; Mas. T.: Denn es wirkt einer
- g Andere lesen mit Textänderung: Wölfe der Steppe

Fußnoten, in denen auf andere Lesarten, alte Übersetzungen, besondere Bedeutungsmöglichkeiten etc. hingewiesen wird.

Lexikalischer Sprachschlüssel zum Alten Testament (ab S. 1477)

Wortnummer

Ein Stern nach der Nummer besagt, dass alle Vorkommen des Wortes nachstehend aufgeführt sind.

Wort in hebräischer Schrift

Wort in Umschrift

Wiedergabe des Namens gemäß Elberfelder Bibel

143* אֲדוֹנִירָם 'ādōnirām Adoniram »Mein Herr ist erhaben«

Aufseher über den Frondienst unter David, Salomo und Rehabeam (1Kö 4,6; 5,28); auch 'ādōrām (153), Adoram, und hādōrām (1956), Hadoram, genannt. Von 'ādōn (118), Herr, und rūm (7485), erhaben sein.

Übersetzung des Namens

Ableitung der Namensübersetzung

144* אָדָר 'ādar

–Nif.: herrlich sein (2Mo 15,6.11); –Hif.: herrlich machen, verherrlichen (Jes 42,21). Ähnliche Bedeutung hat kābēd I (3587). Stv.: 'addīr (122), herrlich; 'addārāt (157), Herrlichkeit; 'ādār (146), Herrlichkeit.

Wortbedeutung nach Verbformen gegliedert (vgl. dazu S. 1480)

145* אַדָּר 'addār Addar

–a) Stadt in Juda (Jos 15,3); –b) Benjaminiter (1Chr 8,3).

Nach »Stv.« (= stammverwandt) aufgeführte Wörter haben den gleichen Wortstamm.

146* אָדָר 'ādār

Herrlichkeit, Pracht (Sach 11,13, wörtl.: Herrlichkeit des Wertes). Von 'ādār (144), herrlich sein.

Ableitung des Wortes

147* אָדָר 'ādār Adar

zwölfter hebr. Monat (= Febr./März) (Est 3,7.13; 8,12; 9,1.15.17.19.21).

148* אָדָר 'ādār aram. Adar

zwölfter Monat (Esr 6,15). Entspr. hebr. 'ādār (147).

149* אִדָּר 'iddar aram.

Tenne (Dan 2,35).

dem aramäischen Wort entsprechendes hebräisches Wort

150* אֲדָרְגָסֵר 'ādargāsēr aram. Berater (Dan 3,2.3).

aramäisches Wort (in aramäischer Sprache vorliegende Teile des AT: Jer 10,11; Dan 2,4b–7,28; Esr 4,8–6,18; 7,12–26)

151* אֲדָרְסָדָּ' 'adrasdā' aram. sorgfältig, gewissenhaft (Esr 7,23).

Der erste Brief an die Korinther

Schreibrand

Neben der Beantwortung der Fragen aus Korinth (zur Ehelosigkeit – 7,1ff; zum Essen von Götzenopferfleisch – 8,1ff; zu den Gaben des Geistes – 12,1ff) äußert sich Paulus über mancherlei Missstände, die ihm »durch die (Hausgenossen) der Chloe« bekannt geworden waren (1,11): Streitigkeiten und Spaltungen bedrohten die Einheit der Gemeinde (1,10ff). Die Korinther neigten dazu, sich geistlich zu überschätzen (4,18; 5,2), tatsächlich aber waren sie sehr zurückgeblieben, mehr Kinder im Glauben als urteilsfähige Erwachsene (3,1ff). Es ereigneten sich Vorkommnisse von Unzucht, die sogar in den Augen der heidnischen Umwelt anstößig waren (5,1ff). Die Christen in Korinth hatten Rechtsstreitigkeiten miteinander, die sie vor weltlichen Gerichten austrugen (6,1ff); und beim Mahl des Herrn ging es so unbrüderlich zu (11,21), dass Gott an der Gemeinde Gericht übte (11,30).

Obwohl der 1. Korintherbrief in eine offenbare Konfliktsituation geschrieben wurde und eigentlich eine seelsorgerlich-praktische Ausrichtung hat, entfaltet er wichtige Aussagen neustamentlicher Lehre, so z. B. Kap. 15 zur Auferstehung Jesu oder auch Kap. 13 zum Wesen der Liebe.

Gliederung

- 1,1–1,9 Gruß und Einleitung
- 1,10–4,21 Parteibildungen in der Gemeinde
- 5,1–6,20 Sittliche Missstände
- 7,1–7,40 Antworten auf Fragen zur Sexualität und Ehe
- 8,1–11,1 Christliche Freiheit und Rücksichtnahme
- 11,2–14,40 Angemessenes Verhalten und Gnadengaben im Gottesdienst
- 15,1–15,58 Auferstehung aus den Toten
- 16,1–16,24 Weitere Anliegen; Grüße

Einführung zum Buch

Überschrift über einen Sinnabschnitt

1 Verfasser, Empfänger und Gruß

- 1 Paulus, berufener²⁷⁹⁵ Apostel^{1644a} Christi⁵³⁵⁷ Jesu durch Gottes²²⁸⁹ Willen²²⁸⁰, und
- 2 Sosthenes, der Bruder⁸¹, * an die Gemeinde^{1558b} Gottes, die in Korinth ist, den ppp^{Geheiligten³⁸ in Christus Jesus, den berufenen²⁷⁹⁵ Heiligen⁴¹, samt allen, die an jedem Ort den Namen³⁵⁴¹ unseres Herrn²⁹³⁸ Jesus Christus ppp^{anrufen}, ihres und unseres (Herrn). * Gnade⁵²⁹⁷ euch und Friede¹⁴⁹⁹ von Gott, unserem Vater³⁸¹¹, und dem Herrn Jesus Christus!}

Kürzel zur Bezeichnung der grammatischen Form, in der das Wort im Grundtext steht (hier z. B. Aorist Passiv). Die Kürzel sind ab S. 1849 erklärt.

Dank für die den Korinthern zuteilgewordene Gnade

- 4 * Ich danke²¹⁴⁹ meinem Gott allezeit euretwegen für die Gnade⁵²⁹⁷ Gottes, die euch
- 5 ppap^{gegeben} ist in Christus Jesus: * In ihm seid ihr in allem reich ap^{gemacht} worden,
- 6 in allem Wort^{3030c} und aller Erkenntnis¹¹⁰¹, * wie denn das Zeugnis³¹¹⁷ des Christus
- 7 unter^d euch gefestigt worden ist. * Daher^{ifpp} habt ihr an keiner Gnadengabe^{5298e}
- 8 Mangel⁵¹¹⁹, während ihr das Offenbarwerden⁵⁹⁷ unseres Herrn Jesus Christus erwartet⁵⁵⁰, * der euch auch festigen wird⁹⁴¹ bis ans Ende⁴⁸⁸⁴, (so dass ihr) untadelig¹²
- 9 (seid) an dem Tag²²²⁸ unseres Herrn Jesus Christus. * Gott ist treu²⁹⁵³, durch den ihr berufen worden seid²⁵³⁶ in die Gemeinschaft²⁸¹⁶ seines Sohnes⁵⁰²⁴ Jesus Christus, unseres Herrn.

Unterstrichene Wörter oder Wortgefüge haben eine hochgestellte Nummer, die auf eine Erklärung im Lexikalischen Sprachschlüssel zum NT ab S. 1855 verweist.

In () stehen Wörter, die in der Übersetzung zum besseren Verständnis hinzugefügt wurden, jedoch keine wörtliche Entsprechung im Grundtext haben.

a d. h. Gesandter, o. Bote

b o. Versammlung

c o. Rede

d o. in

e griech. charisma; d. h. einfach »Gabe« oder »Geschenk«; im NT ist meist eine Gabe Gottes bzw. des Geistes gemeint

Fußnoten, in denen auf andere Lesarten, alte Übersetzungen, besondere Bedeutungsmöglichkeiten etc. hingewiesen wird.

Lexikalischer Sprachschlüssel zum Neuen Testament (ab S. 1848)

2398 ἱκανός *hikanos*

geeignet; von *hikō/hikanō*, erlangen, das angestrebte Ziel erreichen. *Hikanos* bedeutet: tüchtig, fähig (2Kor 2,15; 3,5 u.ö.); wert, würdig (Mt 3,11; 8,8; 1Kor 15,9 u.ö.); genug, angemessen (Lk 22,38; 2Kor 2,6 u.ö.); genügend viel, groß, eine ansehnliche Zahl oder Menge (Mt 28,12; Mk 10,46; Lk 8,27). Stv.: *hikanotēs* (2399), Tüchtigkeit; *hikanōō* (2400), befähigen; Syn.: *arketos* (705), genug; im Unterschied zu *perissos* (3903), überfließend, über alle Maßen.

Nach »Stv.«, d. h. stammverwandt, aufgeführte Wörter haben den gleichen Wortstamm.

2399* ἱκανότης *hikanotēs*

Tüchtigkeit, Fähigkeit, Befähigung, Eignung; von *hikanos* (2398), genügend, vgl. dort; nur in 2Kor 3,5.

Vokal, der die Betonung trägt

2400* ἱκανόω *hikanōō*

befähigen; geeignet, passend, tüchtig machen; von *hikanos* (2398), genügend, vgl. dort; nur in 2Kor 3,6; Kol 1,12; ähnl.: *korennyimi* (2855), sättigen, befriedigen; vgl. *hikanotēs* (2399), Tüchtigkeit.

Wortnummer

Ein Stern nach der Nummer besagt, dass alle Vorkommen des Wortes nachstehend aufgeführt sind.

2401* ἱκετηρία *hiketēria*

Bitte um Schutz, Flehen; von *hiketēs*, Bittsteller, welches wiederum mit *hikō*, kommen, sich nähern, besonders mit einer Bitte, verwandt ist; nur in Hebr 5,7 mit der Bedeutung flehentliche Bitten als Steigerung von *deēsis* (1155), Bitte um etw. Benötigtes. Weitere ähnl. Wörter: *euchē* (2152), Wunsch, Gebet; *proseuchē* (4177), Gebet; *enteuxis* (1766), Fürbitte; *aitēma* (156), Bittgesuch.

Wort in griechischer Schrift

Wort in Umschrift

2402* ἱκμάς *ikmas*

Feuchtigkeit (Lk 8,6).

2403 Ἰκόνιον *Ikonion* Ikonion

2404* ἱλαρός *hilaros*
fröhlich (2Kor 9,7).

2405* ἱλαρότης *hilarotēs*

Heiterkeit, Fröhlichkeit, Freudigkeit (Röm 12,8).

2406* ἱλάσκομαι *hilaskomai*

–a) gnädig machen, Passiv: gnädig sein (Lk 18,13); –b) sühnen (Hebr 2,17). – Vgl. *hilasmos* (2407) und *hilastērion* (2408).

2407* ἱλασμός *hilasmos*

Sühne, Sühnung (1Jo 2,2; 4,10). Vgl. *hilaskomai* (2406) und *hilastērion* (2408); zum theologischen Verständnis von Sühne und Versöhnung vgl. *kattalagē* (2618).

2408* ἱλαστήριον *hilastērion*

Sühnedeckel (Hebr 9,5); Sühneort, Sühnemittel, Sühnegabe (Röm 3,25). – Die LXX gebraucht *hilastērion* für die auf der Bundeslade liegende *kappōrāt* (AT: 3803) (hebr. für: Sühnedeckel), die am Versöhnungstag mit dem Blut des Sühnopfers besprengt wurde (2Mo 25,16ff). – Vgl. *hilaskomai* (2406) und *hilasmos* (2407).

2409* ἤλεος *hileos*

versöhnt, gnädig, huldvoll; es ist das attisch-griech. Wort für *hilaos*, welches von *hilaō*, gnädig, versöhnt sein, kommt. In Mt 16,22 steht für »(Gott) behüte dich« im Griech. *hileōs soi*. Dies ist eine verkürzte Formulierung für *hileōs soi eīē ho theos*

2411* ἵμας *himas*

Riemen, Schnürsenkel, mit denen die Sandale oder Ledersohle (*hypodēma* (5082)) unter den Fuß gebunden wurde (Mk 1,7; Lk 3,16; Joh 1,27); Riemen, aus denen eine Peitsche bestand (Apg 22,25). An letzterer Stelle kann es aber auch die Riemen meinen, mit denen Paulus ausgestreckt (angebunden) wurde.

2412* ἱματίω *himatizō*

bekleiden (Mk 5,15; Lk 8,35).

2413 ἱμάτιον *himation*

größeres Obergewand, Gewand allgemein; teilweise bedeutet es Mantel, einen Umhang, in und unter dem man auch schlafen konnte (Mt 5,40; 9,16.20f; 14,36; Mk 10,50; Lk 7,25; Joh 13,4.12 u.ö.).

2414* ἱματισμός *himatismos*

Gewandung, Kleidung, Kleid (Lk 7,25; 9,29; Joh 19,24; Apg 20,33; 1Tim 2,9).

2415 ἵνα *hina*

damit, auf dass, dass, manchmal sodass

2416* ἵνατί *hinati*

warum, wozu, weshalb (Mt 9,4; 27,46; Lk 13,7; Apg 4,25; 7,26; 1Kor 10,29).

2417 Ἰόπη *Ioppē* Joppe

2418 Ἰορδάνης *Iordanēs* Jordan

Inhaltsverzeichnis

In () stehen die in dieser Bibel benutzten Abkürzungen.

Altes Testament

Das erste Buch Mose/Genesis (1Mo)	1	Die Sprüche (Spr)	744
Das zweite Buch Mose/Exodus (2Mo)	65	Der Prediger (Pred)	781
Das dritte Buch Mose/Levitikus (3Mo)	122	Das Lied der Lieder/Das Hohe Lied (Hl)	794
Das vierte Buch Mose/Numeri (4Mo)	162	Der Prophet Jesaja (Jes)	800
Das fünfte Buch Mose/ Deuteronomium (5Mo)	212	Der Prophet Jeremia (Jer)	869
Das Buch Josua (Jos)	259	Die Klagelieder (Kla)	943
Das Buch der Richter (Ri)	290	Der Prophet Hesekiel/Ezechiel (Hes)	952
Das Buch Rut (Rt)	322	Der Prophet Daniel (Dan)	1020
Das erste Buch Samuel (1Sam)	328	Der Prophet Hosea (Hos)	1041
Das zweite Buch Samuel (2Sam)	371	Der Prophet Joel (Joe)	1052
Das erste Buch der Könige (1Kö)	405	Der Prophet Amos (Am)	1057
Das zweite Buch der Könige (2Kö)	447	Der Prophet Obadja (Ob)	1067
Das erste Buch der Chronik (1Chr)	485	Der Prophet Jona (Jon)	1069
Das zweite Buch der Chronik (2Chr)	521	Der Prophet Micha (Mi)	1073
Das Buch Esra (Esr)	563	Der Prophet Nahum (Nah)	1080
Das Buch Nehemia (Neh)	577	Der Prophet Habakuk (Hab)	1084
Das Buch Ester (Est)	596	Der Prophet Zefanja (Zef)	1088
Das Buch Hiob (Hi)	607	Der Prophet Haggai (Hag)	1093
Die Psalmen (Ps)	646	Der Prophet Sacharja (Sach)	1096
		Der Prophet Maleachi (Mal)	1110

Neues Testament

Das Evangelium nach Matthäus (Mt)	1117	Der zweite Brief an die Thessalonicher (2Thes)	1393
Das Evangelium nach Markus (Mk)	1162	Der erste Brief an Timotheus (1Tim)	1396
Das Evangelium nach Lukas (Lk)	1190	Der zweite Brief an Timotheus (2Tim)	1403
Das Evangelium nach Johannes (Joh)	1236	Der Brief an Titus (Tit)	1407
Die Apostelgeschichte (Apg)	1269	Der Brief an Philemon (Phim)	1410
Der Brief an die Römer (Röm)	1313	Der Brief an die Hebräer (Hebr)	1412
Der erste Brief an die Korinther (1Kor)	1332	Der Brief des Jakobus (Jak)	1426
Der zweite Brief an die Korinther (2Kor)	1350	Der erste Brief des Petrus (1Petr)	1432
Der Brief an die Galater (Gal)	1362	Der zweite Brief des Petrus (2Petr)	1438
Der Brief an die Epheser (Eph)	1369	Der erste Brief des Johannes (1Jo)	1442
Der Brief an die Philipper (Phil)	1377	Der zweite Brief des Johannes (2Jo)	1448
Der Brief an die Kolosser (Kol)	1383	Der dritte Brief des Johannes (3Jo)	1450
Der erste Brief an die Thessalonicher (1Thes)	1388	Der Brief des Judas (Jud)	1451
		Die Offenbarung (Offb)	1453

Studienhilfen

Lexikalischer Sprachschlüssel zum AT	1477	Grammatische Begriffe	1849
Umschrift des Hebräischen	1478	Grammatische Abkürzungen	1854
Die hebräischen Verbformen	1480	Elberfelder Handkonkordanz	2115
Die Namen im Alten Testament	1830	Allgemeine Abkürzungen und Begriffe	2545
Lexikalischer Sprachschlüssel zum NT	1848	Maße, Gewichte und Geld	2547
Umschrift des Griechischen	1848	Register zu den farbigen Landkarten	2549

Erster Teil

Das Alte Testament

Das erste Buch Mose (Genesis)

Titel des Buches

Im Hebräischen ist das Buch nach seinem ersten Wort benannt: *bereschit*, »Im Anfang«. Ähnlich wie noch heute bei den Namen unserer Lieder, wurden Bücher im Altertum gewöhnlich nach den ersten Wörtern ihres Textes benannt. Griechisch heißt das Buch Genesis, »Ursprung«. Die ersten fünf Bücher der Bibel führen zusammen den Namen Pentateuch (von *pente* = fünf und *teuchos* = Behälter für die Schriftrollen).

Geschichtlicher Hintergrund

Überblickt man die fünfzig Kapitel des Buches als ein Ganzes, so wird der Hintergrund zweier uralter religiöser und kultureller Zentren der Menschheit erkennbar: Mesopotamien und Ägypten. In den Kap. 1–38 ist überwiegend Mesopotamisches zu erkennen. Schöpfung, Stammbäume, zerstörerische Flut, Geografie und Kartografie, Konstruktionstechniken, Völkerwanderung, Kauf und Verkauf von Land, Gesetzstraditionen, Viehzucht – all diese Themen waren äußerst wichtig für die Völker Mesopotamiens. Nach den geografischen Angaben von 1Mo 2,11–14 war hier in Mesopotamien einst der Garten Eden; hier wurde später am »Turm von Babel« gebaut (1Mo 11,1–9); hier wurde Abraham geboren. Hier war auch die ursprüngliche Heimat der Väter Israels, bevor sie sich in Kanaan niederließen (Jos 24,2).

Dagegen lassen die Kap. 39–50 ägyptischen Hintergrund erkennen. Beispiele sind etwa die Erwähnung der ägyptischen Weinbaukultur (1Mo 40,9–11), die Szene am Flussufer (1Mo 41), die Erwähnung Ägyptens als Kornkammer Kanaans (1Mo 42), der Hinweis auf ägyptische Verwaltungsformen (1Mo 47) und Bestattungspraktiken (1Mo 50). Auch finden sich im Text ägyptische Wörter, Namen und Wendungen.

Verfasser und Entstehungszeit

Nach jüdischer und christlicher Tradition gilt Mose als der eigentliche Autor der ersten fünf Bücher des AT – eine Sicht, die immer wieder angezweifelt wird. Doch ist im Kern an ihr festzuhalten. Allerdings gibt es im Bestand der 5 Bücher Mose manches, das von späteren Schreiberhänden herrühren dürfte (z.B. der Bericht über den Tod Moses in 5Mo 34). Außerdem enthält das gesamte 1. Buch Mose Stoffe aus vormosaischer Zeit. Mose wird sie aus der mündlichen und schriftlichen Überlieferung seines Volkes geschöpft haben.

Ein Hinweis auf die geschichtliche Zeit des Mose ergibt sich aus 1Kö 6,1: Das »vierte Jahr der Regierung Salomos über Israel« ist zugleich das »480. Jahr nach dem Auszug der Söhne Israels aus dem Land Ägypten«. Diese Zahlenangabe spricht für die Mitte des 15. vorchristlichen Jahrhunderts als die Zeit des Mose und des Auszuges aus Ägypten. Vgl. Einführung zum 2. Buch Mose.

Inhalt und Themen

Mit Recht hat man das 1. Buch Mose das »Buch der Anfänge« (bzw. »Ursprünge«) genannt. Es berichtet von den Anfängen fast aller Dinge, die unsere Lebenswelt ausmachen: Himmel und Erde, Licht und Finsternis, Meer und Festland, Pflanzen, Sonne, Mond und Sterne, von Tieren im Meer, in der Luft und auf dem Land, vom Menschen. Es schildert uns ferner die Anfänge von Sünde und Erlösung, von Segen und Fluch, von göttlicher Erwählung und Führung und den Bundesschlüssen zwischen Gott und den Menschen; aber auch von Gesellschaft und Zivilisation, von Heirat und Familie, von Kunst und Handwerk; ja, es beinhaltet Anthropologie, Pneumatologie und Dämonologie. Das 1. Buch Mose ist die Grundlage für das Verständnis der übrigen Bibel. (So sind z.B. mehr als die Hälfte der Glaubensvorbilder von Hebr 11 Personen aus dem 1. Buch Mose.)

Gliederung

- 1–11 Die Urgeschichte
- 1,1–2,4a Allgemeiner Schöpfungsbericht
 - 2,4b–3,24 Spezieller Schöpfungsbericht: Der Mensch
 - 4,1–26 Kains Brudermord und der Stammbaum der Kainiten
 - 5,1–32 Stammbaum von Adam bis Noah
 - 6,1–4 Gottessöhne nehmen Menschentöchter zu Frauen
 - 6,5–9,17 Wasserflut und Noahbund
 - 9,18–29 Noah und seine Söhne nach der Wasserflut
 - 10,1–32 Stammbaum der Nachkommen Noahs
 - 11,1–9 Turmbau zu Babel
 - 11,10–32 Stammbaum von Sem bis Abraham und das Geschlecht Terachs
- 12–36 Die Vätergeschichten
- 12,1–9 Abrams Berufung und der Aufbruch nach Kanaan
 - 12,10–20 Abram in Ägypten
 - 13,1–18 Abram trennt sich von Lot
 - 14,1–24 Abram rettet Lot
 - 15,1–21 Gottes Bund mit Abram
 - 16,1–16 Hagar und Ismael
 - 17,1–27 Namensänderung – Beschneidung und Verheißung
 - 18,1–15 Gottes Besuch bei Abraham
 - 18,16–33 Abraham bittet für Sodom
 - 19,1–29 Untergang Sodoms und Rettung Lots
 - 19,30–38 Lot und seine Töchter
 - 20,1–18 Abraham und Sara bei Abimelech
 - 21,1–21 Geburt Isaaks – Ausweisung Hagars mit Ismael
 - 21,22–34 Abrahams Vertrag mit Abimelech
 - 22,1–19 Abrahams Opfergang nach Morija
 - 22,20–24 Stammbaum der Nachkommen Nahors
 - 23,1–20 Saras Tod und Begräbnis
 - 24,1–67 Brautwerbung für Isaak
 - 25,1–11 Abrahams zweite Ehe und sein Tod
 - 25,12–18 Stammbaum der Nachkommen Ismaels
 - 25,19–28 Nachkommen Isaaks: Esau und Jakob
 - 25,29–34 Esau verkauft sein Erstgeburtsrecht
 - 26,1–33 Isaak und Abimelech
 - 26,34–35 Esaus Frauen
 - 27,1–46 Jakob erschleicht sich den Segen Isaaks – Esaus Rachegeanken
 - 28,1–5 Jakobs Flucht nach Haran
 - 28,6–9 Esaus dritte Frau
 - 28,10–22 Jakobs Traum von der Himmelsleiter
 - 29,1–20 Jakobs Ankunft und Dienst bei Laban
 - 29,21–30,24 Jakobs Heirat und seine Kinder
 - 30,25–43 Jakobs listiger Vermögenserwerb
 - 31,1–32,1 Jakobs Flucht aus Haran und seine Übereinkunft mit Laban
 - 32,2–3 Jakobs Begegnung mit Engeln
 - 32,4–22 Jakobs Furcht vor Esau
 - 32,23–33 Jakobs Kampf am Jabbok und sein neuer Name
 - 33,1–20 Jakobs Versöhnung mit Esau
 - 34,1–31 Die Schändung Dinas
 - 35,1–15 Jakob in Bethel
 - 35,16–26 Rahels Tod und Benjamins Geburt – Die Söhne Jakobs
 - 35,27–29 Isaaks Tod
 - 36,1–43 Stammbaum der Nachkommen Esaus
- 37–50 Die Josefsgeschichte
- 37,1–36 Josefs Träume und sein Verkauf nach Ägypten
 - 38,1–30 Juda und Tamar
 - 39,1–18 Josef im Haus des Potifar
 - 39,19–40,23 Josef im Gefängnis – Träume der beiden Kämmerer
 - 41,1–57 Josefs Deutung der Träume Pharaos – Sein Aufstieg am Hofe
 - 42,1–38 Erste Reise der Brüder nach Ägypten ohne Benjamin
 - 43,1–34 Juda bürgt für Benjamin, zweite Reise der Brüder nach Ägypten mit Benjamin

44,1–34	Josefs harte Behandlung seiner Brüder
45,1–28	Josef gibt sich seinen Brüdern zu erkennen
46,1–34	Jakobs Reise nach Ägypten – Stammbaum seiner Nachkommen
47,1–31	Jakob und seine Söhne vor dem Pharao – Josefs Verwaltung
48,1–22	Jakob segnet Ephraim und Manasse
49,1–33	Jakob segnet seine Söhne – Sein Tod
50,1–14	Jakobs Begräbnis
50,15–26	Josefs Tod

1 Die Schöpfung: Siebentagewerk

- 1 Im Anfang⁷³⁹⁵ schuf¹²⁷¹ Gott⁴⁴³ den Himmel^{8325a} und die Erde⁷⁹⁶.
- 2 * Und die Erde war²⁰⁰³ wüst^{8611b} und leer^c, und Finsternis²⁹⁰⁷ war über der^d Tiefe^{8612e}; und der Geist^{7481f} Gottes schwebte über dem Wasser^g.
- 3/4 * Und Gott sprach: Es werde²⁰⁰³ Licht²²⁰¹! Und es wurde Licht. * Und Gott sah⁷³⁷² das
- 5 Licht, dass es gut²⁹⁷⁸ war; und Gott schied⁹⁴¹ das Licht von der Finsternis. * Und Gott nannte das Licht Tag³¹⁹⁹, und die Finsternis²⁹⁰⁷ nannte⁷²⁸⁵ er Nacht³⁹⁹⁷. Und es wurde²⁰⁰³ Abend, und es wurde Morgen: ein Tag.
- 6 * Und Gott sprach: Es werde eine Wölbung^{7729h} mitten im Wasser, und es sei eine
- 7 Scheidung⁹⁴¹ zwischen dem Wasser und dem Wasser! * Und Gott machte⁶³³⁸ die Wölbung und schied das Wasser, das unterhalb der Wölbung^h, von dem Wasser, das
- 8 oberhalb der Wölbung^h war. Und es geschah so. * Und Gott nannte die Wölbung^h Himmel⁸³²⁵. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein zweiter Tag.
- 9 * Und Gott sprach: Es soll sich das Wasser unterhalb des Himmels an einen Ort sammeln, und es werde das Trockene³⁰⁸⁷ sichtbar⁷³⁷²ⁱ! Und es geschah so. * Und Gott nannte das Trockene Erde⁷⁹⁶, und die Ansammlung⁴⁸⁰¹ des Wassers nannte er Meer³²⁹⁷. Und Gott sah, dass es gut war. * Und Gott sprach: Die Erde lasse Gras hervorsprossen, Kraut, das Samen²²⁸⁵ hervorbringt²²⁸⁴, Frucht**ä**ume, die auf der Erde
- 12 Früchte tragen⁶³³⁸ nach ihrer Art⁴³⁹⁹, in denen ihr Same ist! Und es geschah so. * Und die Erde brachte Gras hervor, Kraut, das Samen hervorbringt nach seiner Art, und Bäume, die Früchte tragen, in denen ihr Same ist nach ihrer Art. Und Gott sah, dass
- 13 es gut war. * Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein dritter Tag.
- 14 * Und Gott sprach: Es sollen Lichter⁴⁰⁵⁹ an der Wölbung^h des Himmels⁸³²⁵ werden, um zu scheiden⁹⁴¹ zwischen Tag und Nacht, und sie sollen dienen als Zeichen²³²
- 15 und (zur Bestimmung von) Zeiten⁴²²⁷ⁱ und Tagen und Jahren; * und sie sollen als Lichter an der Wölbung^{7729h} des Himmels dienen, um auf die Erde⁷⁹⁶ zu leuchten!
- 16 Und es geschah so. * Und Gott machte die beiden großen Lichter: das größere Licht zur Beherrschung⁴⁵⁵⁰ des Tages und das kleinere Licht zur Beherrschung der Nacht und die Sterne. * Und Gott setzte sie an die Wölbung^h des Himmels, über die Erde
- 18 zu leuchten * und zu herrschen über den Tag und über die Nacht und zwischen
- 19 dem Licht und der Finsternis zu scheiden. Und Gott sah, dass es gut war. * Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein vierter Tag.
- 20 * Und Gott sprach: Es soll das Wasser vom Gewimmel²⁴⁷¹ lebender^j wimmeln, und Vögel sollen über der Erde fliegen unter der Wölbung^k des Himmels!
- 21 * Und Gott schuf die großen Seeungeheuer⁸⁷⁷⁰ und alle sich regenden lebenden²⁴⁷¹ Wesen^{5401l}, von denen das Wasser wimmelt, nach ihrer Art, und alle geflügelten Vö-

a Im Hebr. gibt es das Wort für »Himmel« (schamajim) nur in der Mehrzahl, wie im Deutschen z.B. das Wort »Ferien«.

b o. Wüste, Nichtiges

c w. Öde, Leere

d w. über dem Angesicht der

e o. Flut

f Das hebr. Wort ruach kann auch Hauch, Wind bedeuten.

g w. über dem Angesicht des Wassers. – Im Hebr. gibt es das Wort für »Wasser« (majim) nur in der Mehrzahl, wie im Deutschen z.B. das Wort »Ferien«.

h Das hebr. Wort ist von einem Verbum »feststampfen, breithämmern« abgeleitet und meint eine gehämmerte Platte oder Schale, eine nach allen Seiten ausgeweitete Fläche o. Wölbung.

i o. Festzeiten, Festen

j o. Seelen

k w. auf dem Angesicht der Wölbung

gel, nach ihrer Art. Und Gott sah, dass es gut war. * Und Gott segnete¹³⁰⁹ sie und sprach: Seid fruchtbar und vermehrt euch, und füllt⁴⁴⁵⁹ das Wasser in den Meeren, und die Vögel sollen sich vermehren auf der Erde! * Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein fünfter Tag.

* Und Gott sprach: Die Erde⁷⁹⁶ bringe lebende Wesen^a hervor nach ihrer Art: Vieh und kriechende Tiere und (wilde) Tiere²⁴⁸¹ der Erde nach ihrer Art! Und es geschah so. * Und Gott machte die (wilden) Tiere der Erde¹³⁰ nach ihrer Art und das Vieh nach seiner Art und alle kriechenden Tiere auf dem Erdboden nach ihrer Art. Und Gott sah, dass es gut war.

* Und Gott⁴⁴³ sprach: Lasst uns Menschen^{125b} machen⁶³³⁸ in unserm Bild¹⁶⁸⁹⁹, uns ähnlich^{1865c1}! Sie sollen herrschen über die Fische¹⁷⁴⁴ des Meeres und über die Vögel des Himmels⁸³²⁵ und über das Vieh und über die ganze Erde^d und über alle kriechenden Tiere, die auf der Erde⁷⁹⁶ kriechen! * Und Gott schuf¹²⁷¹ den Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er ihn; als Mann²¹⁹⁴ und Frau^{5437e} schuf er sie. * Und Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch, und füllt die Erde⁷⁹⁶, und macht sie (euch) untertan; und herrscht⁷⁴⁵⁹ über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über alle Tiere²⁴⁸¹, die sich auf der Erde regen! * Und Gott sprach: Siehe, ich habe euch alles Samen tragende Kraut gegeben, das auf der Fläche der ganzen Erde ist, und jeden Baum, an dem Samen tragende Baumfrucht ist: es soll euch zur Nahrung dienen; * aber allen Tieren der Erde und allen Vögeln des Himmels und allem, was sich auf der Erde regt, in dem eine lebende Seele⁵⁴⁰¹ ist, (habe ich) alles grüne Kraut zur Speise (gegeben). Und es geschah so. * Und Gott sah alles, was er gemacht hatte⁶³³⁸, und siehe, es war sehr⁴⁰⁵¹ gut. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der sechste Tag.

So wurden der Himmel⁸³²⁵ und die Erde⁷⁹⁶ und all ihr Heer⁶⁷⁷² vollendet³⁶⁸⁹. * Und Gott⁴⁴³ vollendete³⁶⁸⁹ am siebten Tag sein Werk^{4468f}, das er gemacht hatte⁶³³⁸; und er ruhte⁸⁰¹³ am siebten Tag von all seinem Werk, das er gemacht hatte. * Und Gott segnete¹³⁰⁹ den siebten Tag und heiligte⁷⁰⁹⁶ ihn; denn an ihm ruhte er von all seinem Werk, das Gott geschaffen hatte¹²⁷¹, indem er es machte. * Dies ist die Entstehungsgeschichte^{8632g} des Himmels und der Erde, als sie geschaffen wurden.

Der Mensch im Garten Eden

An dem Tag³¹⁹⁹, als Gott, der HERR, Erde und Himmel machte * – noch war all das Gesträuch des Feldes⁷⁷⁷⁹ nicht auf der Erde⁷⁹⁶, (und) noch war all das Kraut des Feldes nicht gesprosst⁶⁹²⁵, denn Gott, der HERR, hatte es (noch) nicht auf die Erde regnen lassen, und (noch) gab es keinen Menschen¹²⁵, den Erdboden¹³⁰ zu bebauen⁵⁷⁵⁷; * ein Dunst^{111h} aber stieg von der Erde auf und bewässerte⁸⁴⁸⁸ die ganze Oberfläche des Erdbodens –, * da bildete³⁴⁰⁷ Gott⁴⁴³, der HERR, den Menschen¹²⁵, (aus) Staub⁶²⁰¹ vom Erdboden¹³⁰ und hauchte in seine Nase⁶⁵⁵ Atem⁵⁴⁸⁸ des Lebens²⁴⁷²; so wurde der Mensch eine lebende²⁴⁷¹ Seele⁵⁴⁰¹.

* Und Gott, der HERR, pflanzte⁵²⁷⁸ einen Garten¹⁶¹⁷ in Edenⁱ im Osten, und er setzte⁷⁸²⁵ dorthin den Menschen, den er gebildet hatte³⁴⁰⁷. * Und Gott, der HERR, ließ aus dem Erdboden allerlei Bäume wachsen⁶⁹²⁵, begehrenswert²⁵⁹² anzusehen und gut²⁹⁷⁸ zur Nahrung, und den Baum des Lebens²⁴⁷² in der Mitte des Gartens, und den Baum der Erkenntnis¹⁸⁹¹ der Guten²⁹⁷⁸ und Bösen⁷⁶²⁵. * Und ein Strom⁵¹⁸⁷ geht von⁴⁵⁵⁶ Edenⁱ aus, den Garten zu bewässern; und von dort aus teilt er sich⁵⁶⁴¹ und wird zu vier Armen!. * Der Name des ersten ist Pischon; der fließt um das ganze Land¹⁷⁹⁶ Hawila, wo das

a o. Seelen

b hebr. adam; d. h. (von der) Erde (adama = Erdboden)

c w. nach unserem Abbild o. Aussehen

d Die syr. Üs. liest mit V.24f: und über alle Tiere der Erde

e w. männlich und weiblich

f o. hatte am siebten Tag sein Werk vollendet

g hebr. toledot; d. h. w. Erzeugungen; es bedeutet im AT Nachkommen, Generationenfolge, Entstehungsgeschichte

h o. ein Grundwasser, (unterirdischer) Quellstrom; LXX: eine Quelle

i d. h. Wonne

j w. Häuptern, Abteilungen